

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 33

Artikel: Drei venezianische Meister
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



TINTORETTO: Bildnis eines venezianischen Senators. – Eigentlich hieß er Jacopo Robusti, dieser Meister, der dann unter dem Künstlernamen Tintoretto zu Weltruhm gelangte. Er lebte von 1518–1594 und war der von den Venezianern damals bevorzugte Porträtist.

TIZIAN: Bildnis des Giovanni Francesco Aquaviva, Duca d'Atri. – Tiziano Vecellio lebte von 1477–1576. Er schuf herrliche Kirchenbilder und dekorative Gemälde und wurde der Porträtist großer geschichtlicher Persönlichkeiten, wie Karls V., Philipps II., Franz I. u. a.



VERONESE: Die Heilige Familie bei der Ruhe auf der Flucht nach Aegypten. – Da er von seiner Geburtsstadt Verona her nach Venedig kam, nannte man ihn, der eigentlich Paolo Caliari hieß, «Veronese». Er lebte von 1528–1588, war ein vortrefflicher Porträtist und ließ sich in seiner Malweise stark von Tizian beeinflussen, dessen Stil er zu besonderer Festlichkeit entwickelte.

DREI VENEZIANISCHE MEISTER / AUS DER SOMMER-AUSSTELLUNG DES LUZERNER KUNSTHAUSES

Das Luzerner Kunsthause vereinigt gegenwärtig fast alle in schweizerischem Privatbesitz befindlichen Gemälde der venezianischen Meister, vor allem der drei Großen: Tizian, Tintoretto und Veronese zu einer eindrucksvollen Gesamtschau.